

nach den Ergebnissen von Gassó / Batlle die einzige Überlieferung darstellt. Trotzdem ist weder die Caesaraugustana unter „Can.“ noch Fournier unter „Ed.“ erwähnt. Für J<sup>3</sup> 1991 war das Bistum des Empfängers Domninus lange unklar; Fournier hatte sich auf Chieti festgelegt. Im neuen Regest heißt es: „Domnino episcopo Aecano (al. Teano) mandat [...]“, im Kommentar wird Fourniers Deutung erwähnt und mit folgenden Worten verworfen: „Meliores vero codices lectionem ‚Aecano episcopo‘ continent.“ Auf Basis dieser Darstellung muss man den Eindruck gewinnen, dass manche Handschriften *Aecano* lesen, andere hingegen richtiger *Teano*. Weder das eine noch das andere ist der Fall. Vielmehr lesen zwei Caesaraugustana-Handschriften *Domnino episcopo Ecano*, die beiden anderen *Etano*<sup>61</sup>. Fournier emendierte aufgrund seiner Konjektur (Chieti) stillschweigend zu *Teano*<sup>62</sup>, Kehr optierte zwischenzeitlich auf Basis von Fourniers Text für Teano in Kampanien<sup>63</sup>. Gassó / Batlle hingegen emendierten auf breiterer Handschriftenbasis zu *Aecano*, d. h. das Bistum Aeca in Apulien; im Apparat wiesen sie auch darauf hin, dass die Emendation *Teano* ungrammatisch ist – die Form der Adresse verlangt ein Adjektiv<sup>64</sup>. Es geht also nicht um schlechtere und bessere Codices, sondern um Konjekturen und Emendationen.

Ein Beispiel für die relativ zahlreichen neuen Regesten, die auf anderen Quellen als den Briefen beruhen, sind J<sup>3</sup> \*1994 und \*1995; beide sind aus dem Liber pontificalis übernommen, und zwar so wörtlich, dass man vor allem im ersten Regest die Anführungszeichen vermisst<sup>65</sup>.

Neu nummeriert ist das Spurium J<sup>3</sup> †1999, das in der zweiten Auflage noch als „JK †973ß“ nachgetragen worden war; Gassó / Batlle folgend ist es nun als echt eingestuft worden. Weder der Abdruck in Pflugk-Harttungs Acta pontificum noch die Quelle (Collectio Tau-

61) Pelagius I., ep. 93, hg. von GASSÓ / BATLLE (wie Anm. 1) S. 221.

62) FOURNIER, Caesaraugustana (wie Anm. 60) S. 78.

63) Vgl. It. Pont. 8.256 in Verbindung mit It. Pont. 9.215, wo es auch heißt: „Gassó-Batlle meliores codices secuti Aecano ep. scriptam esse recte statuerunt.“ Diese Formulierung scheint die Quelle der falschen Angabe in J<sup>3</sup> 1991 zu sein.

64) Pelagius I., ep. 93, hg. von GASSÓ / BATLLE (wie Anm. 1) S. 221.

65) Le Liber pontificalis. Texte, introduction et commentaire, hg. von Louis DUCHESNE, 2 Bde. (1886/92), hier Bd. 1, S. 303 Z. 13–14: *Eodem tempore posuit Valentinum notarium suum timentem Deum et restitui fecit omnia vasa aurea et argentea et pallea per omnes ecclesias. Eodem tempore initiata est basilica apostolorum Philipp et Iacobi*. Vgl. J<sup>3</sup> \*1994 („Omnia vasa aurea et argentea et pallea per omnes ecclesias restitui facit.“) und \* 1995 („Basilica apostolorum Philippi et Iacobi (ecclesia XII Apostolorum in urbe Roma) ‚eodem tempore‘ initiata est.“).